

zwei Monate zwischen 4. und 5. Jahr — bisher ein Monat) hat der Schüler in einem Forstbetrieb zu absolvieren.

Bei der Reifeprüfung gibt es auch eine vom Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft bestellte Staatsprüfungskommission.

Obwohl diese Regelungen durch das Forstgesetz festzulegen wären, könnte einem geänderten Försterausbildungsschema bei der derzeit laufenden Lehrplanreform Rechnung getragen werden. AV-Vorschläge zur Lehrplanreform (siehe AFZ Jänner 82) zielen in diese Richtung.

In der Begründung für diesen Vorschlag heißt es unter anderem, daß es derzeit nur darum zu gehen scheine, daß die Adjunkten die Zeit zwischen Matura und Staatsprüfung irgendwo und irgendwie — als billige Arbeitskräfte? — „überbrücken“. Der Kandidat müsse sich dann vor der Prüfung das ohnehin schon einmal bei der Matura überprüfte Schulwissen wieder zu Gemüte führen, weil er praktische Erfahrungen nur in sehr wenigen Bereichen sammeln konnte. Eine, besonders für einen Betriebsförster notwendige, umfangreiche Ausbildung erscheint da nicht mehr gewährleistet.

Wenn im Forstgesetz von den „für die Berufsausübung eines Försters belangreichen Gebieten“ die Rede ist, müßte man einmal diese „belangreichen Gebiete“ definieren und eingrenzen und ein „Berufsbild“ des heutigen „Försters“ erstellen!

Die von den HLF-Absolventen kritisierten Änderungen des Forstgesetzes werden vom Bundesministerium damit begründet, daß „nur ein Drittel der Prüflinge aus den Forstbetrieben“ kommen würden.

Demgegenüber stellt der AV fest, daß von den bisherigen Kandidaten für die Staatsprüfung 76% (!) aus den Betrieben kamen und rund 60% der HLF-Absolventen sowie 79% aller Förster heute in Forstbetrieben tätig seien! b. g.

**Forstliche Bundesversuchsanstalt
Institut für Ertrag und Betriebswirtschaft**
1131 Wien, Tirolergarten

Seminar Auslesedurchforstung

Am 15. und 16. April wird in Ottenstein ein Seminar „Auslesedurchforstung in Fichtenbeständen“ von der Forstlichen Bundesversuchsanstalt veranstaltet. Es ist speziell für Lehrer an forstlichen Ausbildungsstätten, Fortbildungspersonal, Berater und den forstpolitischen Dienst bestimmt.

Programm: Besichtigung ausgewählter Waldbilder, Kurzvorträge zu Wesen, Voraussetzung, Zielen, Regeln und Auswirkungen der Auslesedurchforstung, praktische Übung (Gruppenarbeit) in vorbereiteten Beständen und Diskussionen.

Anmeldungen umgehend bei der Forstlichen Bundesversuchsanstalt, Institut für Ertrag und Betriebswirtschaft, 1131 Wien. Telefon (0222) 82 36 38.

Vorankündigung: Ein ähnliches Seminar für Forstbetriebspersonal (Forstakademiker, Förster) ist in Ottenstein für 14. und 15. Oktober vorgesehen.

**Hochschülerschaft
Universität für Bodenkultur**
1180 Wien, Feistmantelstraße 4

Praxisplätze für Studenten

Die Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur ist bemüht, geeignete Praxisplätze für Land- und Forstwirtschaftsstudenten ausfindig zu machen. Studenten der Universität für Bodenkultur, die Praxisplätze für die Sommerferien (Juli bis September) suchen, mögen sich an die Hochschülerschaft, Feistmantelstraße 4, 1180 Wien, wenden.

Personalnachrichten

Forstwirtschaftsdirektor Dr. Traunmüller — 60 Jahre

Lieber Sepp Traunmüller, am 19. März warst Du 60, einige Tage später — so läuft es zumindest offiziell — trittst Du als Forstdirektor der Landwirtschaftskammer für Oberösterreich in den Ruhestand. Anstatt Deine vielen Verdienste, zahlreichen Veröffentlichungen und richtungsweisenden Arbeiten aufzählen, einige persönliche Sätze an Dich.

Du wärest nicht Sepp Traunmüller und Lieblingsschüler unseres so hoch geschätzten Dr. Hufnagel, wenn es Dein nimmermüder Geist zulassen würde, tatsächlich in den Ruhestand zu treten. Das freut uns, lieber Sepp, sehr, sind wir doch dadurch sicher, auch in Zukunft immer wieder mit Dir zusammenzutreffen. Daß „Dein aktiver Ruhestand“ noch einige Jahrzehnte anhält, wünscht uns und Dir, vor allem aber Deiner Familie, von ganzem Herzen Richard Wurz

Forstdirektor i. R. Dr. Hansel — 80 Jahre

Am 22. März feierte Forstdirektor i. R. Dipl.-Ing. Dr. Ernst Hansel im Vollbesitz seiner geistigen und körperlichen Kräfte seinen 80. Geburtstag. In Wien geboren, beendete der Jubilar 1924 sein Forstudium in Brünn. Nach dem Präsenzdienst beim tschechoslowakischen Heer trat er Ende 1925 als Forstassistent in die Dienste des regierenden Fürsten von und zu Liechtenstein in Landskron, Böhmen. Ab 1929 leitete er als Forstmeister eine 19.000 ha große staatliche Forstverwaltung in Karpatorußland. Dort war Hansel im besonderen mit dem Ausbau der Flößerei beschäftigt. 1934 promovierte er zum Doktor der technischen Wissenschaften in Brünn. 1937 wurde Hansel als Referent für Karpatorußland in das Ministerium für Landwirtschaft in Prag versetzt. Nach 1938 wurde er in den Reichsforstdienst als Forstwirtschaftsführer in den eingegliederten Ostgebieten im Bereich der Beskiden übernommen.

Nach der Vertreibung aus der Tschechoslowakei trat Hansel 1945 als Leiter der Forstverwaltung Kernhof in die Dienste des Grafen Hoyos-Sprinzenstein, wo er bis 1957 wirkte. Ueber seine Initiative wurde 1951 der „Kernhofer Verladekran“ — der erste in Oesterreich zum Einsatz gekommene mobile Kran zur Rundholzverladung — gebaut und in Betrieb genommen.

Nach kurzer Tätigkeit beim BHWR als Leiter der Holzexportkontrolle wurde Hansel 1959 Leiter der Holzabteilung in der Vereinigung österreichischer Papierindustrieller, wo er 1970 seine aktive Laufbahn beendete.

Asketische Lebensweise und die dem Forstmann aus Leib und Seele angeborne Verbundenheit zur freien Natur haben den Jubilar jung erhalten. Heute widmet sich Hansel neben ausgedehnten Wanderungen zu allen Jahreszeiten vorwiegend seinen Hobbys Literatur, Numismatik und Philatelie.

Ministerialrat Dr. Neuberger — 60 Jahre

Der Leiter der Gruppe VA und der Abteilung VA 3 im Landwirtschaftsministerium, Min.-Rat Dipl.-Ing. Dr. Erich Neuberger, feiert am 2. April seinen 60. Geburtstag.

Dr. Neuberger ist in Salzburg geboren und schloß sein Studium an der Hochschule für Bodenkultur im Juli 1948 ab. Seine ersten beruflichen Sporen verdiente er sich bei der LFI Niederösterreich. 1952 wurde er ins Landwirtschaftsministerium berufen und leitete seit 1959 die Abteilung für Forsttechnik, Forstschutz und forstliche Förderung.

Dr. Neuberger hat sich sowohl im In- als auch im Ausland einen guten Namen erworben. Speziell im forstlichen Wegebau seit der ersten Stunde an maßgeblicher Stelle tätig, wurde er zu einem der führenden Fachleute auf diesem Sektor. Er war zum wiederholten Male Mitglied der Staatsprüfungskommission für den höheren Forstdienst und außerdem langjähriger Leiter der österreichischen Delegation im Rahmen der forstlichen Zusammenarbeit mit der UdSSR.

Der Jubilar wurde in Anerkennung seiner Verdienste mit dem Großen Silbernen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Oesterreich ausgezeichnet.

Höhepunkte seiner beruflichen Laufbahn stellten sicherlich die Bestellungen zum Leiter der Gruppe VA (Forstwesen) und zum stellvertretenden Leiter der Forstsektion dar.

Als neuen Leiter der Forstsektion hat mir Dr. Neuberger im großen und im kleinen mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Er war als mein Stellvertreter immer da, wenn er gebraucht wurde, er ist als korrekter Beamter und hilfsbereiter Mensch unser aller Vorbild. Seine durch Krankheit bedingte Abwesenheit zeigt uns erst das Maß seines Arbeitsumfanges.

Gute Besserung und ad multos annos!

Edwin Plattner

Fachoberlehrer Ing. Friedrich Fangl †

Am 7. Februar ist Fachoberlehrer Ing. Friedrich Fangl im 54. Lebensjahr gestorben und am 12. Februar unter großer Anteilnahme am Helenenfriedhof in Baden beigesetzt worden.

Aus Enzesfeld gebürtig, hat er nach dem Besuch der Bundesförsterschule Waidhofen/Ybbs bei der Forstverwaltung Gußwerk und der Stiftsforstverwaltung Heiligenkreuz praktiziert, um sich dann an der Forstlichen Bundesversuchsanstalt auf dem Gebiet der Arbeitstechnik zu spezialisieren. 15 Jahre hat er an der Höheren Lehranstalt für Forstwirtschaft (Försterschule) Gainfarn gewirkt.

Wegen seines schöpferischen Ideenreichtums, seiner gewissenhaften Lehr- und Erziehtätigkeit sowie seiner weitreichenden zuvorkommenden Kontakte hat er hohe Wertschätzung genossen. J. Z.

Geophot
Luftbildauswertung
Gesellschaft m. b. H.

Vermessungskanzlei Dipl. Ing. A. Legat
ALTENMARKTERSTRASSE 4, 8430 LEIBNITZ, TELEFON 03452/2534

**Bildflüge
Orthofotos
Forstkarten
Stadtpläne
Wanderkarten**